



THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.

Rundbrief 9.2021

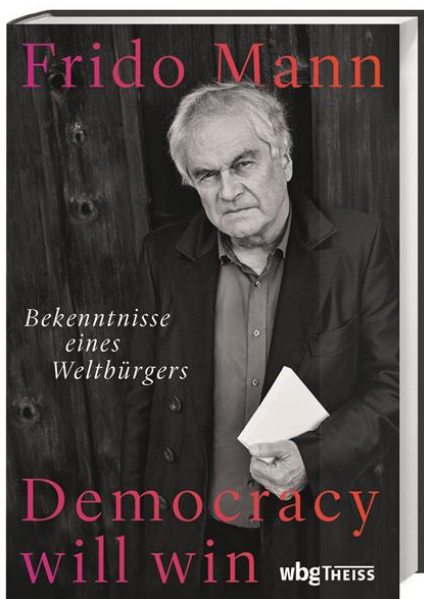
Ende September 2021

»Mitfühlender Leser!«

Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull (III, 5)

Liebe Mitglieder,

langsam kehrt auch bei uns das nach-pandemische Leben ein. Unsere Mitgliederversammlung konnte am 13. September erstmals »hybrid« stattfinden; das **Protokoll** liegt diesem Rundbrief bei. Der hoch interessante Online-Vortrag unseres Mitglieds Prof. Dr. Dieter Borchmeyer über **Die Betrogene** (1953) war am 23. September erfreulich gut besucht und führte zu einer anregenden und lebhaften Diskussion. Wir danken Herrn Borchmeyer noch einmal sehr herzlich dafür, dass er uns mit diesem Vortrag einen ersten Einblick in sein Buch **Thomas Mann – Werk und Zeit** gegeben hat, das im kommenden Jahr im Insel-Verlag erscheinen soll. Soeben erschienen ist das Buch von Prof. Dr. Tobias Boes, **Thomas Manns Krieg**, das uns der Autor in unserem nächsten Online-Vortrag am **12. Oktober** vorstellen wird. Die **Einladung** dazu finden Sie im Anhang.



Ende August erschien das neue Buch unseres Schirmherrn Prof. Dr. Frido Mann, **Democracy will win. Bekenntnisse eines Weltbürgers** (Darmstadt, WBG, 304 Seiten, ISBN 978-3-8062-4398-7, € 29, [Link](#)). Das Buch wurde am 21. September im Literaturhaus München vorgestellt. Der *Münchner Merkur* hat richtig erkannt, dass hier »das Lebensthema« Frido Manns angesprochen wird. Unsere intensiven Gespräche zu dem Thema dauern entsprechend an, und ein von uns schon während der Pandemie entwickelter Plan im Zusammenhang mit Thomas Manns Vortrag **Vom zukünftigen Sieg der Demokratie** (1938) soll im kommenden Jahr verwirklicht werden.

Schirmherr Prof. Dr. Frido Mann - Vorsitzender Dr. Dirk HeiBerer
c/o Hochschule für Musik und Theater München, Arcisstraße 12, 80333 München
Büro Tel: 089 / 54 24 45 21 Fax: 089 / 13 41 91 info@tmfm.de www.tmfm.de



THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.



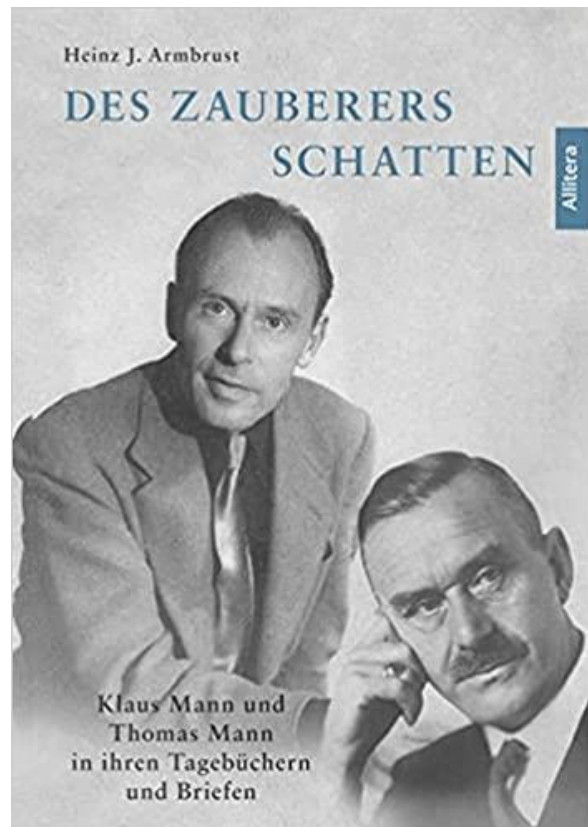
Unterdessen ist am 2. September der neue **Felix Krull-Film** (Drehbuch: Daniel Kehlmann, Detlev Buck, Regie: Detlef Buck) angelaufen; Dirk Heißerer hat ihn in der *Abendzeitung* (München) rezensiert; der Text ist (mit freundlicher Erlaubnis der *Abendzeitung*) auf unserer Webseite aufrufbar [Link](#) und wird dem Rundbrief online als PDF beigegeben.

Das neue Buch unseres Mitglieds Prof. Heinz J. Armbrust erscheint am 11. Oktober: **Des Zauberers Schatten. Klaus Mann und Thomas Mann in ihren Tagebüchern und Briefen.** München, Buch&Media, Allitera Verlag, 268 Seiten, ISBN 987-3-9623-3300-3, € 19,90.

In der Verlagsvorschau heißt es dazu:

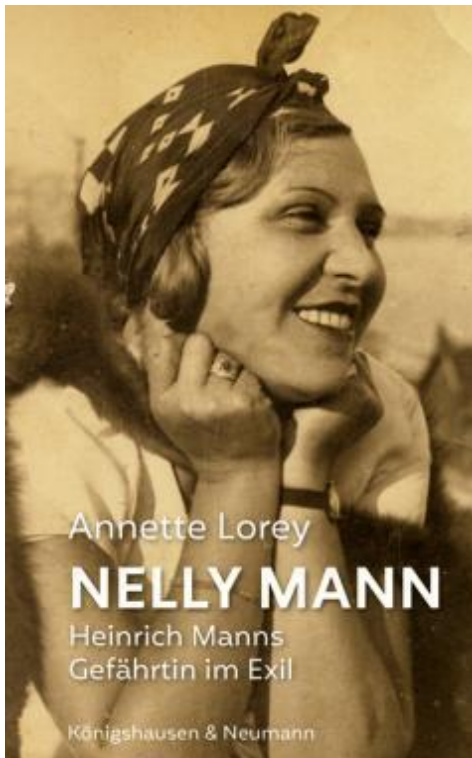
»Mit schauerlicher Lebhaftigkeit geträumt, der Zauberer wäre von Nazis – die ihn wegen eines Artikels über die Butterfrage verhaften wollten – zum Selbstmord gezwungen worden; und zwar, sich zu erschießen und, mit Wunde im Herzen, aus dem fünften Stock zu springen.« – Wunsch- oder Angsttraum Klaus Manns am 7. März 1932? Wie stand er überhaupt zum Vater und dieser zu ihm? Hat Thomas Mann seine Kinder unterdrückt, wie immer wieder erzählt wird? Hatte besonders Klaus Mann zu leiden, der einmal mit Blick auf seine eigene Rolle als Schriftsteller im Tagebuch verzweifelt aufstöhnte: »Werde ich je aus seinem Schatten treten?« – Gibt es Antworten auf diese und weitere Fragen? Die Suche beginnt mit Hilfe der Tagebücher von Vater und Sohn und ihrer Briefe.

Heinz J. Armbrust ist auch der Autor des Buches **»Liebe Freundin ...« Frauen um Thomas Mann** (2014) [Link](#) und (zusammen mit Gert Heine) Co-Autor des Personenlexikons **Wer ist wer im Leben von Thomas Mann?** (2008) [Link](#)





THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.



Unsere Mitglieder Karin Gerstacker und Ulrike Oertel haben die Biographie von Annette Lorey **Nelly Mann. Heinrich Manns Gefährtin im Exil** (Würzburg, Königshausen & Neumann, 412 Seiten, ISBN 987-3-8260-7310-8, € 26) gelesen und schreiben dazu: *»Das Buch bietet viel über Heinrich Mann, was man als Mann-Interessierte/r eher bereits weiß, aber sehr wenig bis fast nichts Neues über Nelly Mann. Die Autorin stellt selbst viele Fragen, die sie nicht beantworten kann. Ihre Quellen sind Briefe zwischen Nelly und Heinrich und weiteren Freunden, Thomas Manns und Feuchtwangers Tagebücher sowie einige andere Aufzeichnungen. Leider hat es unsere neugierigen Erwartungen nicht annähernd erfüllt und den Preis für ein Taschenbuch von 400 Seiten für 26 Euro finden wir definitiv zu hoch dafür.«* Anmerkung: Insgesamt ist Nelly eine bedauernswerte Person, die gerade besonders von der Familie Thomas Mann (und auch weiteren Schriftstellerkollegen) im heutigen Zeitalter als gemobbt bezeichnet werden würde. Kleine Ergänzung: Die Nelly-Mann Biographie **»Ich bin doch nicht nur schlecht«** von Kirsten Jüngling

(2008, Propyläen-Verlag) ist nur noch antiquarisch zu haben (DH).

Apropos Heinrich Mann: Die pandemiebedingt mehrfach verschobene **Theatercollage zum 150. Geburtstag des Schriftstellers Heinrich Mann »Wer dich liest, sieht Menschen«** - Carla Mann über ihren Bruder Heinrich Mann wird an verschiedenen Orten präsentiert. In dieser szenischen Collage von Cornelia Bernoulli steht der sehr persönliche Blick von Heinrich Manns jüngster Schwester Carla auf das Werk ihres Bruders im Mittelpunkt. Die Performance wird von der jungen Musikerin Sarah Luisa Wurmer an der Zither begleitet. Infos über: www.cornelia-bernoulli.eu

Soeben ging die **Herbsttagung der Deutschen Thomas Mann Gesellschaft in Lübeck** zu Ende. Sie wurde erstmals online veranstaltet; die Vorträge sind demnächst aufrufbar: [Link](#)

Unsere Vorbereitungen für die nächsten Veranstaltungen, möglichst wieder in Präsenz, aber auch mit der Möglichkeit, per Livestream aus der Ferne dabei sein zu können, sind in vollem Gange. Wir hoffen sehr darauf, Ihnen Ende Oktober ein weiteres attraktives Programm für den Winter präsentieren zu können, freuen uns auf Zuspruch und Hinweise Ihrerseits und hoffen, dass wir uns schon bald in gewohnter Weise wiedersehen werden.

Zum Abschluss dieses Rundbriefs stellt uns **Alexander Krause** in unserer Reihe »Das lese ich gerade« das neue Buch des Thomas-Mann-Biographen Hermann Kurzke vor.

Herzliche Grüße!

Ihr Vorstand des Thomas-Mann-Forums München e.V.:

Dr. Dirk Heißeherer, Dr. Alexander Krause, Regine Urban-Falkowski, Eckhard Zimmermann

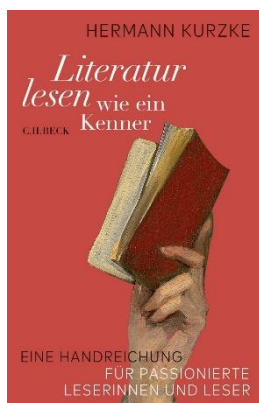


THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.

Das lese ich gerade: Hermann Kurzke, *Literatur lesen wie ein Kenner*

Von Alexander Krause

Meine Frau und ich geben einen Haufen Geld aus für gesunde, biologische Nahrung. Das hindert uns aber nicht, ab und zu auch mal eine Currywurst mit Pommes Frites zu genießen oder Chips zu knabbern. Ich weiß, der Vergleich hinkt, aber ähnlich geht es mir mit meiner Lektüre. Hohe »Literatur« und Krimis genieße ich abwechselnd. Dazu Sachbücher, aber auch Biographien.



Nun liegt das neue Buch von Hermann Kurzke vor: *Literatur lesen wie ein Kenner*, Untertitel: *Eine Handreichung für – ... nein, nicht pensionierte Lehrerinnen und Lehrer, sondern - passionierte Leserinnen und Leser.*

Ich schicke voraus, dass ich seit *Thomas Mann - Das Leben als Kunstwerk* (1999), *Thomas Mann – Ein Portrait für seine Leser* (2009) und dem klugen, sehr differenzierenden Kommentar zu den *Betrachtungen eines Unpolitischen* in der GKFA (2013) ein großer Fan von Hermann Kurzke bin. Er schreibt flott, bringt Kompliziertes auf den Punkt, macht neugierig auf bislang Unbekanntes. Ich machte mich also voller Vorfreude an die Lektüre. Um es gleich zu sagen: Halten Sie durch, es lohnt sich!

Der emeritierte Germanistikprofessor Kurzke geht alle geläufigen Gattungen der Literatur durch: Lyrik, Drama, Prosa. Die einzelnen Kapitel lassen ahnen, wie er jahrzehntelang seinen Studenten an der Universität Mainz voller Liebe zur Literatur Gedichte, Theaterstücke und Romane vorgestellt und die Begeisterung geweckt hat. Allerdings ist das vorliegende Buch nicht für Schüler und Studenten gedacht, sondern, sagen wir mal: für Interessierte Laien. Wenn er theoretisiert, dann so, dass es hilft. Kurzke wörtlich: »Weil die universitäre Germanistik manchmal auch das Lesen behindert.« Welch eine wohlthuende Selbstkritik aus dem Munde eines Literaturwissenschaftlers! Vieles hat man vor zig Jahren in der Schule gehört: Metrum, Ästhetik. Aber wie heißt es so schön: Die Wiederholung ist die Mutter der Erkenntnis. Längst verschüttete Begriffe, Erklärungen und Definitionen werden aufgefrischt. Bücher, die ich immer schon mal lesen wollte, aber ... wie das halt so ist, mit spitzen Fingern in die Hand nahm und dann doch zurückstellte, wurden mir nun nähergebracht, ans Herz gelegt. Ich wurde neugierig, angesteckt von Kurzkes Begeisterung, erfuhr Erläuterungen, auf die ich selbst nie gekommen wäre.

Hermann Kurzke nennt rund 100 Autorennamen. Einzelne Namen herauszustellen, wäre unfair. Lassen Sie sich überraschen! Kurzke beschreibt die Werke mal ausführlicher, mal kürzer. Meist (leider nicht immer) informiert er über die Textlage, gibt einen Textkommentar, versucht eine Formanalyse, interpretiert und schildert die jeweilige Rezeptionsgeschichte. Die Auswahl folgt einem Schema: Kurzke erprobt die textanalytische, literaturgeschichtliche und literaturtheoretische Begrifflichkeit zuerst an Beispielen aus dem Werk des Heinrich von Kleist, den er besonders schätzt. Dann folgen Beispiele aus Lyrik, Dramatik und Epik der deutschen Literatur und schließlich »Grundbestände« der englischen, französischen und russischen, aber auch der spanischen und italienischen Literatur. Die Liste wäre lang, wenn man beklagte, was alles fehlt: Man denke nur an »die Nordeuropäer«. Von südamerikanischen, afrikanischen oder asiatischen Autorinnen und Autoren ganz zu schweigen. Aber Kurzke als Germanist weist immer wieder darauf hin, dass er sich selbst beschränken wollte auf das, was ihm ganz persönlich wichtig erscheint. Frauen, die schreiben (bis auf zwei (!) Ausnahmen), und neuere Literatur gehören offensichtlich nicht dazu. Dennoch pflichte ich dem Klappentext bei: Kurzke »erweist sich als begnadeter Literaturverführer«.

München, Verlag C.H.Beck, 394 Seiten, ISBN 978 3 406 76435 6, € 28.



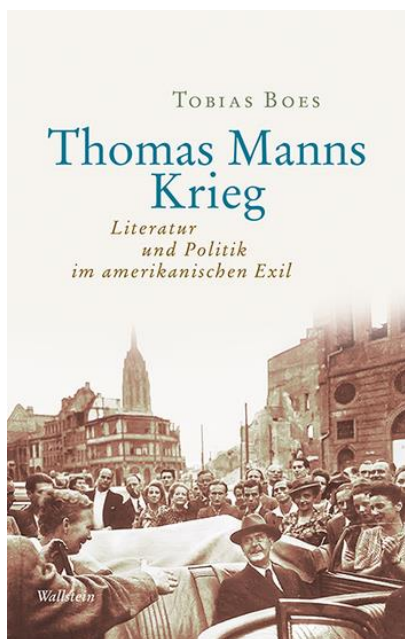
THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.

**Einladung
zum Zoom-Vortrag**

**Prof. Dr. Tobias Boes
(University of Notre Dame, Indiana)**

***Thomas Manns Krieg*
(Buchvorstellung)**

Termin: Dienstag, 12.10.2021, 19.00 Uhr



»*Democracy will win!*« Was Thomas Mann bei seiner Ankunft in New York am 21. Februar 1938 den Journalisten so entschieden in die Feder diktierte, ist heute wieder eine zentrale gesellschaftspolitische Aufgabe, in Europa wie in den USA: die Verteidigung von Demokratie und einem unsere Grundwerte respektierenden Dialog. Ende der 30er, Anfang der 40er Jahre des vergangenen Jahrhunderts hatte dieses Ziel noch eine ganz andere Dimension, als es für Thomas Mann darum ging, als Deutscher in *lecture tours* durch die USA

die US-Bevölkerung von der Notwendigkeit eines Eintritts in den Krieg gegen Hitler zu überzeugen. In den letzten Jahren gelang ein neuer Blick auf diese politisch engagierte Seite Thomas Manns. Doch was waren die Voraussetzungen der Rezeption, waren die Mechanismen, die Thomas Manns Vortragsreisen kreuz und quer durch Amerika zu einem solchen Erfolg führten, dass ihm bereits bei seiner ersten Reise 1938 unter dem Titel *The Coming Victory of Democracy* ca. 50.000 Menschen zuhörten? Und welchen Einfluss hatte er auf die Entwicklung des Literaturbetriebs in den USA? Aus diesen Fragestellungen ergeben sich überraschende neue Antworten auf Thomas Manns Wirkungsgeschichte.

Tobias Boes: *Thomas Manns Krieg. Literatur und Politik im amerikanischen Exil*. Göttingen, Wallstein Verlag 2021, 444 Seiten, 25 Abb., geb., Schutzumschlag, 14,0 x 22,2 cm, ISBN 978-3-8353-3973-6, € 29,90 (erscheint am 11.10.2021).

Tobias Boes (Jg. 1976) ist Associate Professor of German an der renommierten University of Notre Dame, Indiana, USA. Nach Stationen in Portland, Oregon und an der Yale University in New Haven, Connecticut lehrt und arbeitet der gebürtige Berliner seit 2007 in South Bend nahe dem Lake Michigan. Schwerpunkte seiner Arbeit sind die kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und der Welt insbesondere in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Über Thomas Mann veröffentlichte Tobias Boes zahlreiche Aufsätze und Essays in amerikanischen Zeitschriften.

München, Ende September 2021

Liebe Mitglieder,
wir laden Sie ein, an unserem 12. Zoom-Vortrag teilzunehmen und bitten Sie, sich für den Abend **bei unserem Büro mit Ihrer E-Mail-Adresse anzumelden**. Der Link geht Ihnen umgehend mit Infos unseres ›Host‹ Herrn Eckhard Zimmermann zur Handhabung zu.
i.A. Dr. Dirk Heißerer